

# Anglertreff Thüringen Newsletter 01-2008

Sie erhalten heute den von Ihnen bestellten Newsletter von Anglertreff Thüringen, dem regelmäßigen Online-Infodienst des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.

**Aus dem Inhalt:**

**1. Grußwort des Umweltministers des Freistaates Thüringen auf der 5. Fischartenschutzkonferenz vom 29. bis 01.03.2008 in Jena**

**2. Thüringer Kormoranverordnung wird überarbeitet – Aus der Pressemitteilung des TMLNU vom 15.02.2008**

3. Gründungsversammlung des Vereins „Werra- Weser-Anrainerkonferenz „. Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. Gründungsmitglied

4. Kids besuchen die Kinderstube der Bewohner der Schwarza. Fortführung der Bachpatenschaft mit Europaumweltschule Steinheid im Rahmen des Projektes „Schwarza – Flusslandschaft des Jahres 2006/2007“



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angelfreunde,

Aus den unterschiedlichsten Gründen konnten wir Ihnen in den vergangenen Wochen keinen Newsletter zu senden. Die Schwerpunkte unserer Arbeit dieser Zeit sind nun in einer gedruckten Verbandsinformation auf unserer Homepage [www.anglertreff-thueringen.de](http://www.anglertreff-thueringen.de) nach zu lesen. Bei Bedarf nehmen wir Sie gern in unseren Verteiler auf, denn wir haben uns entschlossen, in regelmäßigen Abständen alle wichtigen Ereignisse im Verbandsleben in der bewährten Formzusätzlich zu unserem Newsletter heraus zu geben.

Auf diesen Wege werden wir sie weiterhin kurzfristig über wichtige Ereignisse oder kommende Termine sowie über neue gesetzliche Regelungen informieren.

## **1. Grußwort des Umweltministers des Freistaates Thüringen auf der 5. Fischartenschutzkonferenz vom 29. bis 01.03.2008 in Jena**

Wie bereits berichtet wird die jährliche Fischartenschutzkonferenz bereits zum 5. Male durch die Artenschutzgruppe Thüringen e.V. und unseren Verband in Jena Ende dieser Woche stattfinden.

Eine besondere Aufwertung erhält die diesjährige Konferenz dadurch, dass sich der **Umweltminister unseres Freistaates Thüringen, Herr Dr. Volker Sklenar** bereit erklärt hat, ein Grußwort an die Referenten und Teilnehmer zu richten. Damit findet nicht nur das beharrliche Wirken der Organisatoren der Veranstaltung, sondern auch das engagierte Wirken der vielen Fischartenschützer in den Vereinen Thüringens eine Würdigung.

Schon heute zeigt die Liste der Voranmeldungen die große Resonanz weit über die Grenzen unseres Freistaates hinaus, dass im Verlauf der Konferenz die Themen angesprochen werden, die uns Fischartenschützern auf den Nägeln brennen. Die gesamte Themenliste kann auf

unserer Homepage: [www.anglertreff-thueringen.de](http://www.anglertreff-thueringen.de) nochmals eingesehen werden.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aus unseren Vereinen. Und Hier sind die Vorstände und die Gewässerwarte besonders angesprochen.

## **2. Thüringer Kormoranverordnung wird überarbeitet – Aus der Pressemitteilung des TMLNU vom 15.02.2008**

In der Pressemitteilung des TLMNU ist u.a. zu lesen:

In einigen Gewässern kann der Kormoran mehrere Fischarten verdrängen und im Einzelfall sogar im Bestand gefährden, beispielsweise die Äsche. „Dies ist auch aus Naturschutzgesichtspunkten durchaus problematisch“, so der Staatssekretär, Herr Stefan Baldus.

Wenn es um den Fischartenschutz geht, sind alle am Gewässer existierenden Interessengruppen aufgerufen, ihren Anteil zu leisten. Aus diesen Gründen haben sich in Thüringen vor mehr als fünf Jahren die Vertreter der verschiedenen Interessengruppen im Rahmen der Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormoran“ mit der Erforschung des Einflusses des Kormorans auf Fließgewässer und in Naturschutzgebieten begonnen.

Im Ergebnis der Untersuchungen wird die Thüringer Kormoran-Verordnung in Anlehnung an die seit einem Jahr in Sachsen gültige Kormoran-Verordnung überarbeitet. Ziel ist die Sicherstellung flexibler Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich der Abwehr von den Schutzzweck gefährdenden Kormoranen durch Vergrämungsabschüsse und hinsichtlich der Möglichkeiten zur Abwehr von Neugründungen von Kormoran- Brutkolonien, ausgenommen der Gebiete, die aufgrund europarechtlicher Vorgaben einen strengen und störungsarmen Vogelschutz erforderlich machen.

Katrin Trommer-Huckauf  
Pressesprecherin

## **3. Gründungsversammlung des Vereins „Werra-Weser- Anrainerkonferenz e.V. “ auf der Burg Ludwigstein – Verband Gründungsmitglied**

Am 07. Februar diesen Jahres fand auf der Burg Ludwigstein bei Witzenhausen der Verein „Werra-Weser- Anrainerkonferenz“ gegründet. Wie bereits in unserer letzten Verbandsinformation berichtet ( Siehe [www.anglertreff-thueringen.de](http://www.anglertreff-thueringen.de) ), wurde auf der letzten Anrainerkonferenz in Lauchröden /Gerstungen der Vorschlag unterbreitet, zu noch besseren Interessenvertretung der Anrainer einen eingetragenen Verein zu gründen. Innerhalb weniger Wochen wurde dieser Vorschlag in die Tat umgesetzt, eine Satzung erarbeitet, am Gründungstag verabschiedet und ein Vorstand gewählt.

Als Zweck des Vereins wird in der Satzung hervorgehoben, dass die Anrainer von Werra und Weser wegen der chemischen und ökologischen Veränderungen der Flüsse durch die Einleitung von Salzlaugen der Kaliindustrie sowie durch Engriffe in die Geologie der Versenkräume in ihren beeinträchtigt sind. Die Träger öffentlicher Belange sind deshalb aufgerufen, gegen die Beeinträchtigung der ihnen anvertrauten Schutzgüter vorzugehen.

Der Verein nimmt die Zielstellungen der Anrainerkonferenzen von Witzenhausen und Gerstungen auf und wird sich deshalb vorrangig mit dem Problemfeld der Abwässer und der Abraumhalden der Kaliindustrie im Werra- und Fuldaraum beschäftigen. Dabei wird der Verein seine Mitglieder länderübergreifend koordinieren und informieren, ihnen eine Kommunikations- und Handlungsbasis bieten sowie ihre Interessen nach außen vertreten.

Zusammengefasst ist es Ziel, mit zu helfen die hundertjährige Belastung der Anrainer von

Werra und Weser durch die Entsorgungspraxis der Kaliindustrie zu beenden.

Während in den Konferenzen die Information der Anrainer im Vordergrund stand, sollen die Mitglieder nunmehr politisch mit einer Stimme auftreten können. Der Verein beansprucht deshalb einen Sitz am Runden Tisch.

Gründungsmitglieder dieses Vereins sind die Gemeinden Gerstungen, Dankmarshausen, Dippach und Mihla, die Stadt Witzenhausen, **der Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.**, die Fischereigenossenschaft Münden, das Ortskuratorium Denkmalsschutz Witzenhausen, der Verein für Stadtkultur Bad Sooden- Allendorf, die Bürgerinitiative Dankmarshausen und die Stadtwerke Hameln. Mehre Städte und Landkreise hatten Beobachter geschickt, um Beschlüsse ihrer Gremien vorzubereiten.

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung konnte der neu gewählte 1.Vorsitzende, Herr Hölzel (Erster Stadtrat Witzenhausen) mitteilen, dass am gleichen Tag eine Strafanzeige gegen Verantwortliche bei der K+S AG bei der Staatsanwaltschaft Kassel eingegangen ist. K+S hat eine Genehmigung für die zeitlich begrenzte Einleitung von Haldenabwässern aus Neuhoof, nicht jedoch für eine dauerhafte Einleitung. Die Dauerhaftigkeit ist gegeben, weil die Einleitungen jetzt seit acht Monaten andauern und K+S keine Alternative vorweisen kann. Diese Strafanzeige war durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Witzenhausen in die Wege geleitet worden.

Und bereits am Gründungstag hat sich der Verein auch in die aktuelle Diskussion um eine überhöhte Chloridkonzentration am Unterlauf der Werra eingeschaltet. Der Hinweis darauf, dass K+S die Grenzwerte am Pegel Gerstungen einhalte, ist reine Augenwischerei, so der 1. Vorsitzende, Dr. Hölzel. Schließlich ist bekannt, dass 40 % der in den Untergrund verpressten Salzlaugen als Diffuse Einträge in die Werra gelangen, auch noch unterhalb von Gerstungen. Die Messwerte am Pegel Gerstungen geben deshalb keinen Aufschluss über die wahre Belastung der Werra mit Salzlaugen.

Warum ist unser Verband eines der Gründungsmitglieder des Vereins geworden?

Alle Diskussionen der letzten Monate insbesondere auf politischer Ebene zeigen, dass keine Seite bereit ist K+S letztendlich zu zwingen, die bestehenden Zustände schnellstmöglich zu verändern. Genügend Alternativlösungen liegen auf dem Tisch. Durch das zögerliche Handeln aller politischen Seiten wiegt sich der Konzern in Sicherheit, spielt auf Zeit, ja mehr noch sucht heute bereits nach neuen Profitquellen der Zukunft um sich dann irgendwann leise aus dem Staub ( Salz) zu machen.

Die Fischer und Angler, viele in unserem Verband organisiert brauchen eine Plattform, wo wir unsere Rechte als Werra-Anrainer durchsetzen können. Wir sind der Meinung, diese haben wir nun gefunden und werden uns aus diesem Grund aktiv in die Arbeit des Vereines und des Vorstandes einbringen. Und der Verein braucht dazu noch eine Vielzahl von Mitgliedern.

### **3. Kids besuchen die Kinderstube der Bewohner der Schwarza. Fortführung der Bachpatenschaft mit Europaumweltschule Steinheid im Rahmen des Projektes „Schwarza – Flusslandschaft des Jahres 2006/2007“**

Wie bereits in der letzten Verbandsinformation berichtet ( [www.anglertreff-thueringen.de](http://www.anglertreff-thueringen.de)) schlossen die Viertklässler der Europa- Umweltschule Steinheid im Rahmen des Projektes „Schwarza - Flusslandschaft des Jahres 2006/2007“ eine Bachpatenschaft ab. Unter anderem hat diese zum Ziel, das Leben im und am Fluss zu studieren und zu dokumentieren. Am 25. Januar diesen Jahres besuchten die Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin und dem 1. Vorsitzenden des AV Goldisthal, Bernd Bronnert das Bruthaus des Sportfischervereins „Unteres Schwarzatal“ Bad Blankenburg.

Sie wurden vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Jens Herrmann und weiteren Vorstandsmitgliedern herzlich begrüßt. Er erzählte ihnen davon, warum die Angler dem Fluss helfen müssen, damit die heimische Bachforelle nicht ausstirbt. Im Durchschnitt rund 50.000 winzige Fische pro Jahr setzen diese in den Fluss ein. Er erzählte den Schülern aber

auch, warum die Fische gerade in der kalten Jahreszeit laichen und wie mühsam es teilweise ist, bis die winzigen Fischlein aus den Eiern schlüpfen. Täglich gilt es, die Fischeier zu kontrollieren sowie von verpilzten und abgestorbenen Eiern zu säubern, um die Brut nicht zu gefährden. Staunend warfen sie einen Blick in die Brutkästen. Nun warten die Kinder schon sehnsüchtig darauf, dass die Fische schlüpfen, den Bernd Bronnert hat ihnen schon jetzt versprochen, dass sie einen Teil davon in ihren Patenabschnitt setzen dürfen.

Den Abschluss der Exkursion bildete die Fahrt zu einem Wehr, welches heute noch die Wanderung der Fische in ihre Laichreviere versperrt sowie zu einem, welches bereits umgebaut wurde. Der Präsident des VANT, Reinhard Karol erklärte dabei den Schülern, welche große Arbeiten dafür notwendig waren und sind, damit die Fische wieder ungehindert von der Saale in die Schwarza wandern können.

**Diese E-Mail erhalten Sie, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben. Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Ihr Anglertreff-Thüringen-Team.**